

■ Am 22. Februar dieses Jahres verstarb unerwartet **Jean Pierre Lehoux**, Ehrenpräsident des Bureau of International Recycling (BIR) und früherer Präsident der Organisation, in Dreux nahe Paris (Frankreich). Jean Pierre Lehoux habe über viele Jahre hinweg geholfen, die Struktur und Politik des BIR zu formen, betonte BIR-Generaldirektor Francis Veys. Von 1980 bis 1986 amtierte er als Vizepräsident der Organisation. Im Jahr 1986 übernahm er den Vorsitz der Fachsparte Papier, und 1991 wurde er zum BIR-Präsidenten gewählt. Diese Position bekleidete er bis 1995. Unter seiner Führung entwickelte das BIR neue Programme und veränderte seine Struktur mit neuen Statuten und Satzungen, um eine moderne Weltorganisation zu werden. Wie Veys weiter hervorhob, wurde Jean Pierre Lehoux von allen, die mit ihm arbeiteten, hoch geschätzt. Mit ihm verliere die internationale Recyclinggemeinschaft einen großen Menschen. „Er wird von all seinen Freunden beim BIR sehr vermisst.“



Kreuz, der katholischen Landjugend und zahlreichen anderen Organisationen, Altkleider und Altpapier zu sammeln und wiederzuverwerten. Aus ganz kleinen Anfängen hat er gemeinsam mit seiner Frau Maria „seine Firma“ LWG – Lorenz Wittmann Geisenhausen aufgebaut. Heute beschäftigt das Entsorgungsunternehmen 45 Mitarbeiter in Geisenhausen und weitere etwa 70 bei der Tochterfirma Zellner Recycling GmbH in Regensburg. Lorenz Wittmanns Söhne, Andreas und Karl Wittmann, wollen die Firma, die nach wie vor den Namen ihres Gründers trägt, in seinem Sinne weiterführen.

■ Im Alter von 88 Jahren ist am 20. Februar 2006 **Lorenz Wittmann**, Gründer der gleichnamigen Firma in Geisenhausen gestorben. Als einer der ersten in seiner Branche hatte Lorenz Wittmann den Nutzen des Umweltschutzes erkannt. Bereits im Jahr 1965 begann er, mit kirchlichen und karitativen Vereinen wie dem Kolpingwerk, dem Bayerischen Roten

■ Während der BIR-Frühjahrs-tagung im chinesischen Beijing (29. bis 31. Mai 2006) wird beim Treffen der Fachsparte NE-Metalle „Mr. Aluminium“ **Jim Southwood** den Hauptvortrag halten. Southwood ist Präsident der Commodity Metals Management Company (CMMC), die er 1993 gründete. Das Unternehmen dient dem Zweck, in der Metall-

industrie das Preisrisiko-Management zu verbessern. Nach BIR-Informationen hat sich Southwood auf die Management-Beratung spezialisiert. Er verfügt über profunde Kenntnisse im Hinblick auf Angebot, Nachfrage und Investor-Trends, um die Rentabilität von Herstellern, Verarbeitern und Kunden innerhalb der Aluminiumindustrie erhöhen zu können. Darüber hinaus gilt er bei Medien, Analysten und Investoren als unabhängiger Experte für globale Aluminium-Produkte und Märkte.

Foto: GGA



■ **Gerhard Walter** ist seit März neuer Geschäftsführer der Gesellschaft für Glasrecycling und Abfallvermeidung mbH (GGA) in Ravensburg. Der 49-jährige studierte Betriebswirt und Diplom-Kaufmann hat damit die Nachfolge von Wolfgang Brauck angetreten, der zurück in den Vorstand der Saint-Gobain Oberland AG (Bad Wurzach) ging, wo er bereits bis Ende 2003 tätig war. Walter war in den vergangenen zehn Jahren in verschiede-

nen leitenden Funktionen bei der Rexam Glass Germany GmbH in Nienburg aktiv, zuletzt als Director Supply Chain Management, IT & Logistics. Die GGA ist seit 1993 wesentliches Bindeglied zwischen Sammlung und Verwertung von Altglas aus Haushalten in Deutschland. Seitdem hat die Gesellschaft für mehr als 33 Millionen Tonnen Altglas die Verwertung in der deutschen Behälterglasindustrie sichergestellt, für die Altglas ein entscheidender Rohstoff ist.

■ Die in Italien, Frankreich und Spanien ansässige unabhängige Automobilwerkstatt-Kette Eurorepair ist seit März 2006 neuer Kunde von CCR. Damit gewinnt die **CCR Logistics Systems AG**, nach eigenen Angaben Marktführer bei der Entsorgung deutscher Autowerkstätten in Europa, ein gutes Stück Marktanteil hinzu. Eurorepair ist auf der Apenninen-Halbinsel mit über 200 Werkstätten vertreten; bis Ende 2006 soll das Netz in Italien auf 400 Betriebe anwachsen. Derzeit hat CCR Italien den Auftrag von Eurorepair, ein Entsorgungs-Management einzurichten, das den Werkstätten ermöglicht, ihre Abfälle sicher und gesetzeskonform zu entsorgen. Der Vertrag, dessen Umsatz-Potenzial CCR auf rund 900.000 Euro beziffert, bezieht sich zum derzeit auf die italienischen Niederlassungen. In einem weiteren Schritt können die spanischen und französischen folgen.



Wir bauen Windsichter und Trenntische für die Trockensortierung von Schüttgütern. Unser Know-how bietet unseren Kunden individuelle Lösungen. Durch die Kombination dieser bewährten Produkte mit der JÖST Sieb- und Trocknungstechnik entsteht eine Fülle von spezifische Branchenlösungen.



JÖST Engineering GmbH - Gewerbestr. 28-32 - D-48249 Dülmen-Buldern - Tel.: +49 (0) 2590/98-0 - Fax: +49 (0) 2590/98-101 - E-Mail: info@joest.com - www.joest.com

## Einsparpotentiale in der Lackierbranche

4. April 2006, Bad Kreuznach

„Einsparpotentiale in der Lackierbranche. Kosteneinsparpotentiale erkennen und nutzen!“ – So lautet der Titel des kostenfreien Seminars, das die Sonderabfall-Management Gesellschaft Rheinland-Pfalz GmbH (SAM) gemeinsam mit den rheinland-pfälzischen Ministerien für Umwelt und Wirtschaft am 4. April 2006 in Bad Kreuznach durchführt. Dabei stehen die Reduzierung der Umweltbelastung sowie die Optimierung der Wirtschaftlichkeit innerhalb bestehender Lackierprozesse im Mittelpunkt. Neben Erkenntnissen und Erfahrungen zum PIUS (produktionsintegrierter Umweltschutz) wird auch auf die Neuerungen im betrieblichen Arbeitsschutz eingegangen. Zudem zeigen die Organisatoren auf, wo man mehr Auskünfte und praktische Hilfen in Rheinland-Pfalz erhalten kann. Weitere Informationen sind im Internet unter [www.sam-rlp.de](http://www.sam-rlp.de) zu finden.



## Kasseler Abfallforum

25. bis 27. April 2006, Kassel

„Bio- und Sekundärrohstoffverwertung, stofflich – energetisch“ ist das Thema des diesjährigen 18. Kasseler Abfallforums, das vom 25. bis 27. April im Kongress Palais Kassel stattfindet.

Am ersten Veranstaltungstag bilden die Perspektiven der Abfallwirtschaft, der Ressourcenschutz sowie die Umsetzung des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes die Schwerpunkte im Hauptforum. Am zweiten Tag stehen Sekundärbrennstoffe im Mittelpunkt. Bei diesem Treffen werden unter anderem neue Technologien der Stoffstromtrennung und die Behandlung von Siedlungsabfällen zur energetischen/stofflichen Verwertung sowie Erfahrungen mit dem Einsatz von Ersatzbrennstoffen in der Praxis beleuchtet und diskutiert. Teilnehmer am Biorohstoff-Forum können interessante Informationen über die neuesten Entwicklungen bei Biomasse, Kompost und Klärschlamm erwarten. Am dritten Veranstaltungstag stehen Foren zu den Bereichen MBA, Recht und Ablagerung auf dem Programm.

Weitere Informationen sowie ein Anmeldeformular gibt es im Internet unter [www.abfallforum.de](http://www.abfallforum.de)

## Emissionshandel und CO<sub>2</sub>-Markt

10. bis 12. Mai, Köln

Während der internationalen Messe mit Konferenz „CARBON EXPO 2006“ (10. bis 12. Mai 2006 in Köln) wird sich alles um den Emissionshandel und CO<sub>2</sub>-Markt drehen. Die Veranstaltung, die bereits im dritten Jahr stattfindet, ist nach Angaben der Koelnmesse GmbH gegenüber 2005 erneut gewachsen. In diesem Jahr werden gut 150 Anbieter aus 50 Ländern erwartet.

Mit den Partnern Weltbank und International Emissions Trading Association (IETA) werde auf der CARBON EXPO demonstriert, wie energieintensive Unternehmen innerhalb bestehender wirtschaftlicher und gesetzlicher Rahmenbedingungen vom Emissionsmarkt nachhaltig profitieren können, hieß es zwei Monate vor Beginn der Messe.

Nach dem Bericht des Veranstalters wird das Finanzvolumen des EU-Emissionshandelssystems laut IETA-Präsident Andrei Marcu in diesem Jahr auf über 22 Milliarden Euro geschätzt. Als wichtig für die nähere Zukunft sieht der Experte vor allem die Energiesicherheit und den Zugang zu sicheren Energien an. CO<sub>2</sub>-ärmere Technologien sind seiner Meinung nach im Kommen.

Der Markt für Emissionshandel wird hauptsächlich durch die Vereinbarungen des von 161 Ländern ratifizierten Kyoto-Protokolls und dem im Januar 2005 in Kraft getretenen EU-Emissionshandel angetrieben. Zur Erfüllung der Klimaschutzziele dürfen Industrieländer mit Emissionsrechten handeln, umweltfreundliche Projekte in armen Ländern finanzieren oder entsprechende Projekte in anderen Industrieländern fördern.

## Altlasten 2006

17. und 18. Mai 2006, Karlsruhe

Das „7. Karlsruher Altlastenseminar“ findet am 17. und 18. Mai dieses Jahres im FZU Forschungszentrum Umwelt, Universität Karlsruhe, statt. Auf dem Programm stehen „Grundwasserschäden – Ursachen, Auswirkungen, aktive und passive Sanierungs- (NA, MNA) und Sicherungsverfahren“. Weitere Auskünfte erteilt: ICP Ingenieurgesellschaft Prof. Czurda und Partner mbH, Frau Sonnet, Telefon: 0721/94477-0, E-Mail: [icp@icp-ing.de](mailto:icp@icp-ing.de). Das aktuelle Programm kann auch im Internet unter [www.icp-ing.de](http://www.icp-ing.de) abgerufen werden.

## Branchentreffen in Peking

(28.) 29. bis 31. Mai 2006, Beijing (China)

Das Bureau of International Recycling (BIR) veranstaltet seinen jährlichen Kongress diesmal in einem Land, in dem sich der Recyclingsektor dynamisch entwickelt. Ende Mai wird das China World Hotel in Beijing Treffpunkt der internationalen Recyclingbranche sein.

Als Hauptstadt der Volksrepublik China ist Beijing das politische, wirtschaftliche, kulturelle und bildungspolitische Zentrum des Landes sowie nationale Drehscheibe für internationalen Handel und Kommunikation. Die wichtige Rolle der chinesischen Behörden bei der Entwicklung von Recyclingaktivitäten hat das BIR davon überzeugt, dass Beijing der ideale Tagungsort ist. Vertreter der chinesischen Regierung werden im Rahmen der „BIR World Recycling Convention & Exhibition“ nach Meinung des Veranstalters mehr über die Tätigkeit des BIR erfahren und sich somit von der Notwendigkeit überzeugen lassen, dass Erleichterungen für alle Beteiligten von Nutzen sind. Gleichzeitig können die Teilnehmer wichtige Geschäftskontakte knüpfen und sich über mittel- und langfristige Marktperspektiven informieren.

Das Programm umfasst alle wichtigen Themen der Recyclingwirtschaft. Die Plenarsitzungen sind allen Delegierten zugänglich. Falls gewünscht, werden Simultanübersetzungen in Englisch, Französisch, Deutsch und Chinesisch angeboten. Weitere Informationen zum BIR-Kongress lassen sich im Internet unter der Adresse <http://beijing.bir.org> abrufen.

## Fachtagung „Waste-to-energy“

30. und 31. Mai 2006, Köln

Seit dem 1. Juni 2005 ist für die Abfallwirtschaft ein neues Zeitalter angebrochen: Die Deponierung von unbehandeltem Hausmüll ist seitdem verboten. Die Kommunen müssen stattdessen zwischen Müllverbrennung und biologisch-mechanischer Behandlung wählen. Wie haben sich Städte, Abfallwirtschaft und Unternehmen auf die neue Situation einstellen können? Wohin geht der Weg für die thermische Abfallbehandlung? Dies und mehr diskutieren Experten auf der VI. Fresenius Fachtagung „Waste-to-energy“ am 30. und 31. Mai 2006 in Köln.